

Verlag von Egon Fleischel & Co., Berlin W 9

Ⓜ Wir versanden soeben unser Sechstes Rundschreiben über

# Nach dem dritten Kind

Aus dem Tagebuch einer Offiziersfrau

Roman von

**Helene von Mühlau**

Preis: geheftet M. 3.—, gebunden M. 4.—

Mit tief in das soziale Leben einschneidenden Fragen beschäftigt sich der vorliegende Roman, der überhaupt als ein sozialer Roman im besten Sinne angesprochen werden kann. Denn

**er schildert eine preussische Offiziersfrau, deren Voraussetzungen für die weitaus größte Zahl aller Offiziersfrauen typisch sind.**

Ein vermögensloser, strebsamer Offizier heiratet die von ihm innig geliebte Tochter eines Generals, die ihm das übliche Kommissvermögen in die Ehe bringt; seine Karriere ist eine durchaus normale, sein Familienleben ein ungetrübt bis — nach dem dritten Kind. — Der Offizier, der seine Frau und seine Kinder lieb hat und doch ihr Dasein als eine unerträgliche Last empfinden muß, solange ihm die Pflichten seines Standes verbieten, sich nach der Decke zu strecken, sehnt sich naturgemäß aus diesem Beruf fort, in dem er seine Familie nur notdürftig durchbringen und für ihre Zukunft gar nichts tun kann. Ihn lockt die reiche Bezahlung in der Industrie, die unabhängige Tätigkeitsmöglichkeit im Kolonialdienst; aber weder die eine noch die andere Tür ins Freie öffnet sich ihm.

Er ist der Verzweiflung nahe. Und da, in den Tagen schwerster Krisen taucht vor den Augen der Frau das Gespenst eines neuen Familienzwanges auf! Hat in solcher Lage eine Frau das moralische Recht, dem wirtschaftlichen Ruin, den das bedeuten würde, mit gesetzwidrigen Mitteln vorzubeugen?

Mit großem sittlichem Ernst und einer ungewöhnlichen Gestaltungskraft, die ihre Wurzeln in tiefem innerem Erleben hat, packt die Verfasserin ihren heißen, außergewöhnlichen und doch so alltäglichen Stoff an, und in tausenden Frauen- und Männerherzen wird dieser Ruf nach Verstehen und Mitfühlen Widerhall wecken. Das Buch ist geeignet und bestimmt, ein Ereignis zu werden, das nichts Widerliches und Ungesundes hat, wie so viele Sensationsbücher, sondern seine Quelle findet in dem sozialen Streben nach einer Gesundung und Gesunderhaltung unseres nationalen Mittelstandes.

Gleichzeitig erscheint von Helene von Mühlau's letztem Roman

## Eine irrende Seele

die zweite Auflage

die wir ebenso wie die früheren Werke der beliebten Verfasserin zur Lagerergänzung empfehlen.

Hochachtungsvoll

**Egon Fleischel & Co.**

Berlin W 9, Mai 1911